

Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von *Eugen Ruckstuhl* (124 Seiten, Benziger-Verlag, Einsiedeln 1963) Wir wissen, daß die Angaben über die Chronologie des Letzten Abendmahles und des Leidens Jesu der drei ersten Evangelien nur schwer mit den Angaben des Evangelisten Johannes zu vereinen sind. Die Funde von Qumran brachten nun einen Kalender zutage, der nach den Ausführungen von A. Jaubert in diese Fragen Licht bringen könnte. Ruckstuhl geht von diesen neuen Positionen aus und versucht in selbständiger Art, die Zeitfragen des Letzten Abendmahles und des Leidens Jesu zu lösen. Einen durchschlagenden Beweis für seine Theorien kann er allerdings nicht geben; zu vieles beruht noch auf Vermutungen und Kombinationen. Er zeigt, daß Jesus den Kreisen von Qumran nahestand und daß damit manche Fragen eine gewisse Erhellung finden können. Jedenfalls ist die Arbeit ein guter Beitrag zur Lösung offener Fragen, wenn sie auch nicht endgültige Antworten geben kann. – Religionslehrer, die sich in diese Probleme vertiefen wollen, finden hier viele Anregungen; aber das Buch will nicht in erster Linie der Praxis, sondern der reinen Wissenschaft dienen.

Seit Jahrzehnten bemüht sich der bekannte Pädagoge Dr. *Heinrich Kautz*, das religiöse Leben nicht nur aus dem kindlichen Gesamtleben herauswachsen zu lassen, sondern es auch ins ganze Leben hinein zu vertiefen. Das tut er einerseits mit seiner bekannten Jugendzeitschrift *«Der Schutzengel»*, die in zwei Ausgaben als *«Freund der Kinder»* und als *«Freund der Jugend»* im Verlag Ludwig Auer in Donauwörth erscheint, andererseits

aber auch in ähnlichen Veröffentlichungen, von denen hier zwei vorliegen. Die eine ist *«Das bunte Buch von Tieren und Blumen»*, das andere ist *«Das bunte Buch von der reichen Erde»* (188 resp. 304 Seiten; Preis Fr. 12.80 resp. Fr. 19.50). Das Buch von der reichen Erde spricht von den Gestirnen, von der Erde, von den Kostbarkeiten der Erde, nämlich zum Beispiel von Edelsteinen, Korallen, Gold usw., von Stoffen und Gütern der Wirtschaft, von edlen Pflanzen und Früchten und zuletzt noch von wundersamen Tieren. Der Stoff wird in packenden Erzählungen nahegebracht, die mit sehr zahlreichen und anschaulichen Bildern ergänzt werden. Ganz ähnliche Wege geht das bunte Buch der Tiere und Pflanzen. Es will den Sinn der Kinder für Pflanzen und Tiere wecken, will sie staunen und schauen lassen und ihnen die Herrlichkeit und die Aufgaben und Bedeutungen aller Geschöpfe Gottes offenbaren. Beide Bücher können nicht nur dem Lehrer beste Dienste für den Naturkundeunterricht leisten; sie können auch Kindern zur Privatlektüre und Freizeitbeschäftigung oder als Materialsammlung für die Vorbereitung verschiedener einschlägiger Aufgaben übergeben werden; sie werden das Interesse der kleinen Leser sicher finden. Und selbst Erwachsene werden gerne nach diesen Büchern greifen, weil sie außerordentlich viel Interessantes bieten.

Es ist recht erfreulich, daß das Interesse an den katechetischen Fragen heute so lebendig ist; möge es nicht in äußerlicher Betriebsamkeit versanden, sondern immer mehr zu einer wirklichen und wirksamen Glaubensverkündigung führen!

Berufshaftpflicht-Versicherung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Umschau

Der heutigen Nummer der *«Schweizer Schule»* liegt der Einzahlungsschein bei, mit dem man die Prämie für das Jahr 1964 einzahlen kann.

Der Katholische Lehrerverein der Schweiz hat vor Jahren für seine Mitglieder (Lehrer, Lehrerinnen, auch Religions-, Musik- und Turnlehrer) mit der Basler-Unfall eine noch heute bestehende Berufshaftpflicht-Versicherung abgeschlossen.

Die Versicherung bezweckt, dem Lehrer gegenüber Schülern und andern Drittpersonen Schutz gegen Schadenersatzansprüche zu bieten, die gegen ihn auf

Grund gesetzlicher Bestimmungen erhoben werden. Die absichtliche oder vorsätzliche Herbeiführung eines Schadenfalles ist von der Versicherungsdeckung ausgeschlossen.

Die Leistungen betragen im Rahmen der Vertragsbestimmungen:

Fr. 50000.– pro verletzte oder getötete Person, jedoch mit einem Maximum von Fr. 150000.– für ein Schadenereignis, durch das mehrere Personen betroffen werden;

Fr. 10000.– für Sachschäden, das heißt für die Beschädigung von fremdem Ei-

gentum, pro Schadenfall, ohne Selbstbehalt.

Die Prämie für diese Versicherung beträgt Fr. 3.50 pro Lehrperson und pro Versicherungsjahr (= Kalenderjahr). Die Versicherung beginnt für die einzelne Lehrkraft immer erst mit der Bezahlung der Prämie und endet mit Schluß des in Frage stehenden Kalenderjahres. Eine Bestätigung der Prämienzahlung erfolgt nicht. Der Postcheckabschnitt gilt als Quittung und ist aufzubewahren.

Gerne erteilt die Hilfskasse KLVS in Aesch am See weitere Auskunft (Telephon 041/886559).

Sd

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, 2. November 1963, in Zug

1. Willkomm den beiden von der Delegiertenversammlung vom 5. Oktober 1963 in Näfels gewählten neuen Zentralvorstandsmitgliedern, Herrn Rudolf Fischer, Bezirkslehrer, Wettingen AG, und Herrn Josef Lischer, Seminarlehrer, Hitzkirch LU.

Der Kontakt mit verschiedenen Sektionen muß neu überprüft werden.

2. Die von der Schweiz. Kommission für biblische Schulwandbilder herausgegebenen Werke sind zu propagieren und das Abonnement Schulbehörden und Pfarrämtern zu empfehlen.

3. Ein Entwurf für eine außerordentliche Arbeitstagung zur Behandlung der vorrangigsten Schul- und Erziehungsprobleme wird besprochen und als mögliches Datum der 29. Februar 1964 vorgemerkt.

4. Verschiedene Probleme der «Schweizer Schule» werden aufgezeichnet: Redaktorenfrage, vermehrte persönliche Werbung, Administration...

5. Die Kommission für den Schülerkalender «Mein Freund» besteht aus den Herren Redaktoren Albert Elmiger, Littau, und Bruno Schmid, Zurzach, einer Vertreterin des VKLS, dem Vertreter des KLVs als Präsident (Zentralkassier H. Schmid) und dem Vertreter des Walter-Verlages.

6. Dem Vorschlag, Herrn Kaspar Kaufmann, Horw, zum Nachfolger des leider als Verwalter der Reisekarte/Lehreragenda zurückgetretenen Herrn Hans Schmid, Zentralkassier, zu wählen, wird zugestimmt.

7. Für das Amt des Präsidenten des KLB konnte bis heute noch keine Persönlichkeit gewonnen werden.

8. Das Reiseprogramm 1964 des KLVs soll nächstens in der «Schweizer Schule» veröffentlicht werden.

9. Der Zentralpräsident verheißt ein weiteres Mitteilungsblatt und den Neudruck eines Werbeprospektes KLVs.

Der Aktuar

Das Programm der KLVs-Studienreisen 1964 ist erschienen!

Wiederum haben sich eine große Anzahl Kolleginnen und Kollegen dieses Jahr an den KLVs-Studienreisen beteiligt und dabei einige schöne, unvergeßliche Tage in unserem Kreise erlebt. Die Bestrebungen des KLVs gehen dahin, unseren Mitgliedern eine Anzahl Reisen anzubieten, welche speziell auf unsere Wünsche zugeschnitten sind und welche zu einem günstigen Preise eine gute Qualität verbürgen.

Soeben ist das Programm für die Studienreisen 1964 erschienen. Da wir noch nicht von allen Hotels die Preise für das nächste Jahr erhalten haben, können wir Ihnen erst die Richtpreise bekanntgeben, welche jedoch nicht stark ändern werden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, welche Reise Sie interessiert.

Reiseprogramm 1964

Frühling

30. März bis 11. April: *Heiliges Land*. Eine Studienreise unter Führung von H. H. Dr. L. Kunz, Seminardirektor, Zug. Fr. 2075.-.

30. März bis 5. April: *Berlin*. 5. Wiederholung unserer Studienreise. Fr. 373.-.

30. März bis 6. April: *Wanderferien Provence-Camargue*, unter Führung von Herrn A. Amrein, Horw. Fr. 385.-.

31. März bis 4. April: *Frühlingswanderung durch das Tessin*. Fr. 195.-.

Sommer

13. bis 18. Juli: *Wanderung durch den Nationalpark*, unter Führung von Herrn A. Amrein, Horw. Fr. 209.-.

Herbst

4. bis 10. Oktober: *Wien mit Donaufahrt*. Fr. 330.-.

4. bis 10. Oktober: *Wanderferien Burgund und französischer Jura*. Fr. 350.-.

Eine neue Idee! Das ideale Weihnachtsgeschenk, eine KLVs-Reise! Unser Sekretariat hat einen speziellen Gutschein geschaffen, damit Sie Ihren Freunden

und Bekannten eine unserer Reisen schenken können.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des KLVs, Postfach 128, Bahnhofstraße 23, Zug.

Bücher

Herders Zeitbericht – Herders Bildungsbuch, neue Folge. Freiburg i.Br. 1963. XXXVIII Seiten und 1744 Spalten, 40 Seiten Register, 136 zum Teil mehrfarbige Tafeln. Lexikonoktav. Leinen DM 58.-, Halbleder DM 66.-. Vorzugspreis für Bezieher von Herder Lexika: Leinen DM 50.-, Halbleder DM 58.-.

Ein wahrhaft enzyklopädisches Buch! Es wagt den Versuch, unsere Zeit in der verwirrenden Fülle ihrer Erscheinungen auf allen Gebieten der Natur- und Geisteswissenschaften zu erfassen: nüchtern, rein deskriptiv, ohne die Ambition, ein universales Weltbild zu entwerfen. So dient diese Enzyklopädie, an der über 70 Fachwissenschaftler und Sachkenner mitgearbeitet haben, vornehmlich der Information. Sie ergänzt in hervorragender Weise das zehnbändige Herder-Lexikon, insbesondere Herders Bildungsbuch; denn was ich dort nicht finde, das finde ich sicher hier.

Ein nützlicheres Buch ist mir selten in die Hände gekommen. CH

ALFRED NAWRATH: *Ägypten*. Land zwischen Sand und Strom. Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1962. 51 mehr- und 56 einfarbige Bildtafeln. 290 Seiten. Großformat. In Balacuir gebunden. Fr. 64.-.

Es gibt unzählige Bücher über Ägypten. Wenige dürften den Vergleich mit diesem prachtvollen Werk aushalten. Das hat seinen Grund einerseits in der hohen technischen und künstlerischen Qualität seines Bildmaterials, andererseits aber auch in den höchst aufschlußreichen Texten, verfaßt von namhaften Kennern des Nilstromlandes. In knappen, aber umfassenden Kapiteln werden Geographie, Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik Ägyptens geschildert. Daß dabei auch dem Bau des großen Assuan-Staudammes, der Hun-